

geschrieben Archiv Graf v. Westphalen, Fürstenberg, Urk.

254

1452 Juni 12 (des neisten mandages vor sunte Vites dage)

Erzbischof Dietrich von Köln verschreibt für eine Schuld von 600 Gulden mit Genehmigung des Paderborner Kapitels Wilhelm Westphale, dessen Ehefrau Styne und deren Söhnen Johann, Heinrich, Wilhelm und Lubbert Schloß und Wigbold Lichtenau (wibbolde Lechtenowe) mit Huldigung der Burgmannen, Bürger und Einwohner und allen Einkünften, wie sie früher der verstorbenen Friedrich v. Driborgh innehatte, als unvereidigten (ünberekende) Amtleuten. Aussteller und Paderborner Domkapitel siegeln

Abschrift: Kopiar p. 21v-23.